

Betrunkener Radfahrer stürzt

Von Antje Bismark

Burgdorf. Wegen Trunkenheit im Straßenverkehr muss sich jetzt ein 72 Jahre alter Mann aus Burgdorf verantworten. Er war nach Aussage einer Polizeisprecherin am Donnerstag gegen 15 Uhr mit seinem Fahrrad unterwegs. Dabei nutzte er aus südlicher Richtung kommend den Radweg der Straße Vor dem Celler Tor – jedoch vorschriftswidrig auf der aus seiner Sicht linken Straßenseite.

Im Bereich der Kreuzung mit der Marktstraße wollte er auf den Fußweg der Marktstraße einbiegen, verlor jedoch vermutlich aufgrund seines Alkoholkonsums die Kontrolle über sein Fahrrad und stürzte. Zeugen alarmierten die Polizei, ein Atemalkoholtest ergab 2,12 Promille. Deshalb untersagten die Beamten dem Mann die Weiterfahrt und ließen eine Blutprobe nehmen. Nach bisherigen Erkenntnissen blieb der Radfahrer bei dem Sturz unverletzt.

Eltern können Kinder online anmelden

Betreuung in Kita und Kindertagespflege: Detaillierte Übersicht über Angebot folgt 2021

Von Antje Bismark

Burgdorf. Die Betreuung von Jungen und Mädchen in einer Kita und in einer Kindertagespflege gleichzustellen – daran arbeitet die Stadt Burgdorf seit Jahren. Nun kommt die Verwaltung nach Aussage von Stadtsprecherin Alexandra Veith damit einen Schritt weiter. Ab sofort können Eltern ihren Nachwuchs auf der städtischen Homepage sowohl in einer Kita als auch bei einer Kindertagespflege anmelden. Dabei müssen sich die Familien nicht zwischen einer Betreuungsform entscheiden, sondern sie können ihre Kinder für beide Formen registrieren lassen.

Kita-Personal ist eingebunden

Damit setzt die Verwaltung einen politischen Auftrag um, den seinerzeit die Freien Burgdorfer im Rat gefordert hatten. Gleichwohl sieht sich die Stadt nach Aussage der zuständigen Mitarbeiterin Katrin Böhm noch nicht am Ende: Vielmehr sollen die Formulare so gestaltet werden, dass die Mütter und Väter sie

online ausfüllen und absenden können. Eingebunden in die Planung seien auch die Kindertagespflegepersonen gewesen, die sich künftig, wenn sie es denn wünschen, mit einem Profil auf der kommunalen Internetseite vorstellen können.

Detaillierte Ansicht

Vorgesehen ist ab dem Jahr 2021 eine alphabetische Übersicht über die Kindertagespflegestellen. Die Nutzer der Seite erhalten dann die Möglichkeit, die einzelnen Angebote anzuklicken und Details über die Arbeit zu erfahren. Dazu sollen unter anderem der Name und der Standort, die Betreuungszeiten, Qualifikationen, beruflicher Hintergrund, Tagesablauf, pädagogische Schwerpunkte, Schließzeiten und die Teilnahme am Vertretungsmodell der Stadt gehören.

Nach jetzigem Stand der Dinge können die Tageseltern selbst entscheiden, welche der Informationen, die sie bei einem Gespräch mit der Stadt im Oktober abgestimmt haben, sie veröffentlichen möchten. Die Eltern bekommen auf diese



Bei Katrin Böhm laufen alle Fäden zusammen: Sie betreut die Tagesmütter und -väter und ist ebenso Ansprechpartnerin für die Eltern.

FOTO: ANETTE WULF-DETTMER (ARCHIV)

Weise eine vergleichbare Übersicht über die Kindertagespflege, deren Anbieter wiederum die Chance einer punktgenauen Vorstellung bei den Familien. „Sie können sich individuell präsentieren, sie erhalten nur Anfragen von Eltern, die zum Profil passen“, heißt es vonseiten der Kommune.

Haben sich Eltern für eine Betreuung entschieden, stellen sie eine Anfrage an die Stadt, und die Fachberater vermitteln einen Kontakt zu der Kindertagespflege – vorausgesetzt, dort gibt es einen freien Platz. Derzeit gibt es nach Aussage Veiths bis zu 115 Plätze in der Tagespflege, bis zu 1213 in den Kitas. Da-

rin enthalten seien weder die Krippe in Otze noch das Familienzentrum, dessen Fertigstellung sich voraussichtlich bis zum Sommer 2021 verzögern wird. Um die Nachfrage nach Betreuungsplätzen erfüllen zu können, intensiviert Burgdorf seit Langem den Ausbau der Kindertagespflege.

Förderung aus Bundesprogramm

Noch bis zum nächsten Jahr kann die Stadt dafür eine Förderung aus dem Bundesprogramm ProKindertagespflege nutzen. Es unterstützt Kommunen finanziell, diese Art der Kinderbetreuung zu fördern. Burgdorf hatte sich im November 2018 dafür beworben. Im Januar 2019 kam die Aufforderung, einen Förderantrag zu stellen, und im Mai 2019 der Zuschlag. Bis zu 287000 Euro kann die Stadt aus dem Bundesprogramm erhalten. Mit dem Geld finanziert sie unter anderem die Aus- und Weiterbildung der Tageseltern und den Aufbau eines Vertretungspools, falls Tagespflegepersonen wegen Krankheit oder Urlaub ausfallen.

DAS NEUE MAGAZIN IST DA

Igel auf Winterquartiersuche, wie die Woche-der-Diakonie-Organisatoren auf die Pandemie reagiert haben und im Interview sprechen Sonja Walking und Esther Quindt über die Eltern-Hotline: Das sind nur einige der Themen, über die wir in der Winterausgabe unseres Magazins „Wir sind Burgdorf“ berichten. Burgdorfer Abonnenten finden das Heft heute in ihrer Zeitung. Zudem liegen einige Exemplare kostenlos in der HAZ/NP-Geschäftsstelle Burgdorf an der Marktstraße 16 aus.



36904401_000120



„Alle Kinder müssen die gleichen Chancen auf Bildung bekommen“: Koordinatorin Ursula Wieker und IT-Spezialist Thae Kayali haben bereits die ersten Laptops verteilt, weitere werden folgen.

FOTO: SANDRA KÖHLER

VVV plant Guides für Sehbehinderte

Von Joachim Dege

Burgdorf. Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein (VVV) legt nach eigener Darstellung Wert darauf, bei seinen Ausstellungen im Stadtmuseum und in der KulturWerkStadt möglichst allen Besuchern ein positives, informatives, soziales und kulturelles Erlebnis zu bieten.

Um blinden und sehbehinderten Menschen den Besuch der Häuser zu erleichtern, will der VVV in Zusammenarbeit mit dem Fußballmuseum Springe künftig ehrenamtliche Sehbehindertenguides einsetzen. Freiwillige könnten sich entsprechend schulen lassen, wirbt der VVV. Die Teilnahme sei kostenlos. Die Region Hannover fördere das soziokulturelle Projekt. Vorkenntnisse seien nicht erforderlich.

Info Anmeldungen nimmt die VVV-Geschäftsstelle an der Braunschweiger Straße 2 unter der Telefonnummer (05136) 1862 entgegen.

Bedürftige Schüler bekommen Laptops

Aktion des Mehrgenerationenhauses / Koordinatorin: Homeschooling muss für alle gleich möglich sein

Von Sandra Köhler

Burgdorf. Mit der Corona-Pandemie gewinnt Homeschooling auch in Burgdorf zunehmend an Bedeutung. Um Schulen passend auszurüsten, hat Niedersachsen über den Digitalpakt entsprechendes Geld zur Verfügung gestellt. Doch die Digitalisierung in den Schulen ist nur die eine Seite der Medaille. Die andere: Damit Jugendliche die über den Schulserver gestellten Aufgaben auch von zu Hause aus bearbeiten können, müssen sie im Besitz nötiger Hardware, also eines Computers oder Laptops sein – und wissen, wie sie damit umgehen können. Dafür will jetzt das Burgdorfer Mehrgenerationenhaus (BMGH) sorgen.

Erste Hilfe schon im Frühjahr

Alle Kinder müssen die gleichen Chancen auf Bildung bekommen, davon ist BMGH-Koordinatorin Ursula Wieker überzeugt. „Es darf nicht von der finanziellen Situation der Familie abhängen, ob ein Kind am digitalen Unterricht teilnehmen kann oder nicht.“ Bereits während des Shutdowns im Frühjahr waren deshalb Flüchtlingskinder mit ge-

brauchten, aber geprüften und voll funktionsfähigen Laptops ausgestattet worden. Nun wird das Projekt ausgeweitet: Das BMGH will alle bedürftigen Burgdorfer Schulkinder – egal ob Flüchtling oder nicht –



Es darf nicht von der finanziellen Situation der Familie abhängen, ob ein Kind am digitalen Unterricht teilnehmen kann oder nicht.

Ursula Wieker,
 BMGH-Koordinatorin

ab der fünften Klasse so ausrüsten, dass sie nicht ins Hintertreffen geraten, falls ihre Klassen ins Homeschooling wechseln.

Dazu hat Wieker Kontakt mit dem Gymnasium und der Rudolf-

Bembeneck-Gesamtschule (RBG) aufgenommen. „Die Schulen evaluieren, welche Familien Unterstützung bedürfen und geben die Listen an uns weiter.“ An Schüler des Gymnasiums werden etwa 50 Laptops ausgegeben – als Leihgabe mit Vertrag auf unbestimmte Zeit. Von der RBG hat Wieker noch keine Rückmeldung. Ihr ist wichtig, dass das Projekt nachhaltig ist. Und dazu gehört, dass nicht nur gebrauchte Firmengeräte ein zweites Leben bekommen. Sondern auch, dass sich die Jugendlichen melden können und Hilfe bekommen, falls etwas nicht mehr funktioniert.

Hoffnung auf die Stadt

Darum kümmert sich Thae Kayali. Er hat in Syrien mehrere Jahre im Bereich IT gearbeitet und alle Laptops – ehemalige Firmengeräte – auf Funktionalität überprüft. Er weist die Kinder in die Benutzung der Geräte ein und zeigt, wie sie mit dem Schulnetzwerk iServ umgehen, sich sicher einloggen, Dateien erstellen, speichern, hochladen und versenden. Das BMGH hofft, zumindest einen Teil der Anschaffungskosten über die Stadt refinanzieren zu be-

kommen. „Es gibt neben dem Digitalpakt für Schulen nämlich auch ein Förderprogramm für die Ausstattung zu Hause“, sagt Wieker.

Anzeige

helmrich
 Innenausbau | Raumplanung

Ausbau-meister

Am Ortfelde 20 A · 30916 Isernhagen
 Tel.: 0511/730 66-0 · www.helmrichs.de

37430401_000120

IN KÜRZE

Corona: Inzidenzwert sinkt unter 100

Burgdorf. Einen deutlichen Rückgang der Sieben-Tage-Inzidenz meldete die Region Hannover am Freitag: Demnach sank der Wert von 101,8 am Donnerstag auf aktuell 89,1 (Stand Freitag, 13 Uhr). Allerdings sind innerhalb von 24 Stunden sieben weitere Burgdorfer positiv auf das Coronavirus getestet worden, sodass seit Beginn der Pandemie 243 Infizierte registriert worden. Aktuell gelten 71 Burgdorfer als Covid-19-Patienten. bis

TOTALER RÄUMUNGSVERKAUF
WIR SCHLIESSEN!

BIS ZU 70% REDUZIERT

trendlife
 WOMEN'S WEAR

Marktstraße 45 · 31303 Burgdorf
 Mo - Fr 10 - 18.30 · Sa 10 - 14 Uhr
 Tel.: 05136-83166

37307401_000120